

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-
Eilendorf**

18. Dezember 2015

Sitzungstermin:	Mittwoch, 02.12.2015
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Heinrich-Thomas-Platz 1, Aachen- Eilendorf

Anwesende

Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler

Herr Wilfried Anhold

Herr Rico Grein

bis TOP 7

Herr Dr. Joachim Heinze

Ratsfrau Fabia Kehren

Herr Hans Albert Keller

Herr Peter Koch

Frau Lisa Limbach

Ratsfrau Hildegard Pitz

B 2/12/WP.17

Ausdruck vom: 18.12.2015

Seite: 1/16

Herr Markus Plum
Herr Rolf Schäfer
Herr Dr. Karl Weber

bis TOP 12

Abwesende

Herr Oliver Bode

entschuldigt

Gäste

Herr Kremer	Verkehrskommissariat Aachen
Herr Jünger	Pfarre St. Severin
Herr Dr. Schumacher	Pfarre St. Severin

Verwaltung

Frau Dr. Küpper	FB 61
Herr Emonts	FB 50
Frau Peters	FB 50
Frau Bleimann-Emonts	BA 2
Herr Mohnen	FB 61
Herr Freude	BA 2

Schriftführer

Frau Theißen	BA 2
--------------	------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2015**
- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 4 **Mobilitätsprojekt an der Montessori-Grundschule Eilendorf**

- 5 **Einrichtung einer temporären Tempo 30 Zone in der Kaubenden- / Kellershaustraße auf Höhe des Betriebskindergartens**
Interfraktioneller Antrag vom 04. November 2015
Vorlage: BA 2/0012/WP17

- 6 **Unterbringung von Flüchtlingen in Eilendorf - Sachstandsbericht**

- 7 **Sachstandsbericht Zukunftswerkstatt Eilendorf**

- 8 **Abschnittsweise Beleuchtung des Vennbahnweges im Stadtbezirk Aachen-Eilendorf**
Interfraktioneller Antrag vom 04. November 2015
Vorlage: BA 2/0013/WP17

- 9 **Erneuerung der DB Eisenbahnüberführung Nirmer Straße**
Vorlage: FB 61/0295/WP17

- 10 **Haushaltsplanberatungen 2016**
Vorlage: BA 2/0011/WP17

- 11 **Anträge / Anfragen**

- 12 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2015 -nichtöffentlicher Teil -**
- 2 **Pfarrheim St. Severin**
- 3 **Zustimmung zur Besetzung der Stelle einer Schulleiterin/ eines Schulleiters an der GGS
Brühlstraße
Vorlage: FB 45/0169/WP17**
- 4 **Bericht über private Bauvorhaben**
- 5 **Mitteilungen**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Bezirksbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Sie beantragt den interfraktionellen Antrag gemeinsam mit TOP 10 zu beraten und beschliessen, da er sich thematisch mit in die Haushaltsplanberatung 2016 einfügt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf beschließt einstimmig den gemeinsamen Antrag mit TOP 10 zu behandeln.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2015

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung vom 28.10.2015 (öffentlicher Teil) einstimmig, mit einer Enthaltung wegen Nichtanwesenheit.

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Frage:

Frau W. fragt an, welche Organisationsstrukturen seitens der Bezirksvertretung vorgeschlagen werden, um das Potenzial, das aus der Arbeit in den Projektgruppen der Zukunftswerkstatt angeboten wird, für den kommunalen Arbeitseinsatz nutzbringend und bereichernd aufgreifen zu können?

Im Stadtbezirk Aachen-Eilendorf haben sich im Rahmen der Zukunftswerkstatt Eilendorf 2020 einige Projektgruppen etabliert, die von bürgerlicher Seite aus, mit ihren jeweiligen Schwerpunkten, an der Beförderung kommunaler Aufgaben arbeiten und sich für die Entwicklung des zukünftigen Stadtlebens einsetzen. Um die in den Projektgruppen erarbeiteten und entwickelten Ergebnisse fruchtbar in den Diskurs und die Entscheidungen der politischen Gremien einzubinden, sind unsere Überlegungen, dass das parallele Bestreben in ein kooperatives Zusammenwirken geführt wird, um den Stadtteil infrastrukturell zu verbessern und Lebensqualität und Identifikation mit dem Stadtteil zu erhöhen.

Die Bezirksbürgermeisterin dankt Frau W. für ihr ehrenamtliches Engagement. Einer festen Integration in den Sitzungen kann sie nicht zustimmen. Sie schlägt einen gemeinsamen Austausch mit Frau Bleimann-Emonts vor. Diese würde als Vertreter der Verwaltung regelmäßig über die Aktionen, die begleitend mit der Zukunftswerkstatt stattfinden, informieren. Darüber hinaus werde man in den Fraktionen überlegen, ob ein regelmäßiger fraktionsübergreifender Austausch stattfinden könne.

Frage:

Frau K. fragt an, ob man „Am Bongard“ nicht ein Schild aufstellen könne, wonach es Hundehaltern nicht erlaubt sei, ihre Hunde auf dem dortigen Grünstreifen ihr „Geschäft“ verrichten zu lassen; oder ob man dort wenigstens einen Hundekotbeutelspender und Abfallbehälter aufstellen könne.

Die Bezirksbürgermeisterin teilt mit, dass jeder Hundeführer nach der Aachener Straßenverordnung dazu verpflichtet ist, von einem Hund verursachte Verunreinigungen unverzüglich zu beseitigen. Hierzu habe er geeignete Behältnisse mitzuführen. Das Aufstellen weiterer Hundekotbeutelspender und Abfallbehälter sei nicht vorgesehen, da hierdurch auch Mehrarbeiten bedingt seien, wozu kein ausreichendes Personal vorhanden ist. Sie rät Frau K. die Leute höflich auf ihr Verhalten anzusprechen.

Frage:

Frau E. fragt an, ob die Verkehrssituation auf der Von-Coels-Straße geändert werden könne. Zurzeit sei das Verkehrsaufkommen dort so hoch, dass man täglich mindestens 45 Minuten länger mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Innenstadt brauche, wie noch vor kurzem.

Die Bezirksbürgermeisterin teilt mit, dass es temporär keine Änderung geben werde. Die Belastung werde sich erst beruhigen, wenn es die Umgehungsstraße geben werde. Sie verweist auf die derzeitige besondere Belastung durch die vielen Baustellen auf den Außenringen und ein höheres Verkehrsaufkommen, zur Umfahrung der Kontrollen der Bundespolizei auf der A 44, seit den Terror-Anschlägen von Paris.

zu 4 Mobilitätsprojekt an der Montessori-Grundschule Eilendorf

Frau Dr. Küpper, Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, berichtet, unter Einbeziehung der beigefügten Präsentation, über das begonnene Mobilitätsprojekt an der Montessori Grundschule Eilendorf. Das Projekt soll die Verkehrssicherheit an der Schule und im Schulumfeld erhöhen, sowie die Selbständigkeit der Kinder fördern. Die Kinder sollen motiviert werden, den Schulweg zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Rad zurück zu legen. Hierdurch soll sich auch der Hol-/Bringverkehr an der Schule reduzieren. Ein weiteres Ziel des Projektes sei es, den Hol-/Bringverkehr an der Schule verträglich, evtl. mit einer Elternhaltestelle, zu organisieren.

Das Projekt sei auf die drei ineinander greifende Wirkungsebenen Straßenraum, Eltern und Kinder abgestellt. Hierzu habe sich eine Projektgruppe aus Verwaltung, Polizei, Schule, Elternpflegschaft und dem beauftragten Büro Verkehrskonzept gebildet, die sich in dem einen Jahr der Umsetzung ca. fünf Mal in regelmäßigen Abständen treffen wird. Im Rahmen der Projektvorbereitung haben an allen Aachener Schulen in 2014 Befragungen stattgefunden.

Die Bezirksbürgermeisterin dankt Frau Dr. Küpper für die Vorstellung des Mobilitätsprojektes an der Montessori Grundschule in Eilendorf. Sie halte die Schulwegsicherung der Kinder für sehr wichtig, aber auch sehe sie die Notwendigkeit der Einrichtung einer Elternhaltestelle. Schade finde sie es, dass sich andere Schulen, wie z.Bsp. die GGS Brühlstraße dem Projekt nicht angeschlossen haben.

Die CDU-Fraktion findet das Projekt sehr wichtig, zur Förderung der Grundschul Kinder. Seitens der SPD-Fraktion wird auf die Behinderungen an den Schulen durch den Bring Dienst hingewiesen. Sie hofft, dass das Projekt dazu führt, dass Kinder wieder lernen gemeinsam zur Schule zu gehen und das von den Eltern angerichtete Chaos behoben wird.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verweist in diesem Zusammenhang auf die neu aufgelegte Fahrradkarte und macht deutlich, dass es ihr politischer Wille sei, den Vorrang des Autoverkehrs zu verhindern.

Für die FDP-Fraktion steht das Projekt unter dem Aspekt der sportlichen Betätigung und der Förderung der Gemeinschaft. Sie begrüßt, dass die Kinder mit Überzeugungsarbeit gefördert und nicht mit Verboten gegängelt werden.

B 2/12/WP.17

Ausdruck vom: 18.12.2015

Seite: 6/16

zu 5 Einrichtung einer temporären Tempo 30 Zone in der Kaubenden- / Kellershaustraße auf Höhe des Betriebskindergartens

Interfraktioneller Antrag vom 04. November 2015

Vorlage: BA 2/0012/WP17

Herr Dr. Heinze, CDU-Fraktion, erläutert den geänderten interfraktionellen Antrag vom 01.12.2015 zur Einrichtung einer temporären streckenbezogenen Geschwindigkeitsabsenkung auf Tempo 30 auf Höhe des Betriebskindergartens in der Kaubenden- / Kellershaustraße und bittet den Vertreter des Verkehrskommissariats der Polizei Aachen um eine persönliche Stellungnahme zur Umsetzung der geplanten Maßnahme. Nachdem der Antrag auf Einrichtung einer Zone 30 im Bereich der KiTa Kaubenstraße / Kellershaustraße von der Verwaltung nicht befürwortet wird, soll diese prüfen, ob die Möglichkeit besteht, zum Schutz der Kinder, dort eine temporäre streckenbezogene Geschwindigkeitsabsenkung auf Tempo 30 einzurichten. Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf sieht an dieser Stelle einvernehmlich, im Gegensatz zur Fachverwaltung, eine Gefahrenstelle. Darüber hinaus weist Herr Dr. Heinze auf die geplante Gesetzesänderung hin, wonach demnächst generell vor Schulen, KiTa's und Pflegeeinrichtungen ein Tempo 30 gelten soll, da auf der letzten Landesverkehrsministerkonferenz vom 08. bis 09. Oktober 2015 beschlossen worden sei, dass gerade vor Schulen, Kindertagesstätten, Alten- und Pflegeheimen und Krankenhäusern in der Regel von einer besonderen Gefahrenlage auszugehen ist. Hier wolle man aber nicht abwarten, bis dass das neue Gesetz umgesetzt wird, da die Gefahrenstelle auch jetzt schon existent ist.

Die Bezirksbürgermeisterin bittet Herrn Kremer, als Vertreter des Verkehrskommissariats der Polizei Aachen, um eine Erklärung, wie es dazu gekommen sei, dies nicht als Gefahrenstelle einzustufen.

Herr Kremer erklärt, dass die Entscheidung, an dieser Stelle die Einrichtung einer Tempo 30 Zone vorzunehmen, die Straßenverkehrsbehörde treffe. Die hierzu eingeforderte Stellungnahme des Verkehrskommissariats sei ausschließlich auf Grundlage der momentanen Rechtslage erfolgt.

Die SPD-Fraktion weist darauf hin, dass es Unterschiede in der Definition gebe, ob es sich um eine Tempo 30 Zone oder um eine temporäre streckenbezogene Absenkung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 gebe, worauf sich der geänderte interfraktionelle Antrag beziehe.

Sie hinterfragt, welche Hintergründe es dafür gebe, dass in anderen Orten, unter anderem auch im Industriegebiet Eschweiler, temporäre Geschwindigkeitszonen eingerichtet worden sind.

Hierzu konnte Herr Kremer nur ausführen, dass jeweils nach der Rechtslage beschieden werde und die übergeordnete Stelle sich an dem Votum orientiere.

Die Bezirksbürgermeisterin bittet das Verkehrskommissariat aufgrund des neuen Antrages um eine nochmalige Prüfung. Seitens der Bezirksvertretung werde hier sehr wohl eine Gefahrenstelle gesehen und es könne nicht angehen, dass zuerst Kinder verunfallen müssten, damit im Bereich der KiTa eine

Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h vorgenommen werden könne, auch wenn es sich hierbei um eine Straße im Gewerbegebiet handele.

Die FDP-Fraktion merkt an, dass an dieser Stelle nicht unbedingt mit einer Kindertagesstätte zu rechnen sei. Daher solle man doch, sofern es die Rechtslage zulässt, hier eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h einrichten und mit entsprechenden Schildern auf die Gefahrenstelle hinweisen.

Seitens der Bezirksvertretung hoffe man bei einer erneuten Prüfung auf eine geänderte Einschätzung des Gefährdungspotenzials. Der geänderte Antrag soll der Straßenverkehrsbehörde (FB 61) nochmals vorgelegt werden und in der nächsten Sitzung erörtert werden.

zu 6 Unterbringung von Flüchtlingen in Eilendorf - Sachstandsbericht

Herr Emonts, Fachbereich Soziales und Integration, berichtet, dass sich zurzeit ca. 3600 Flüchtlinge in Aachen aufhalten, von denen 1900 zugewiesene Personen in den Übergangseinrichtungen der Stadt Aachen und 90 Personen in Eilendorf untergebracht sind und betreut werden. Darüber hinaus stelle die Stadt Aachen der Bezirksregierung 1060 Plätze als Notunterkunft des Landes zur Verfügung, wovon sich keine in Eilendorf befinde. Durch die Beschleunigung der Registrierungsverfahren in den Bezirksregierungen Köln und Arnsberg sei die Zahl der Zuweisungen seit Anfang November rasant angestiegen. In diesem Zeitraum seien etwa 200 Personen pro Woche aufgenommen worden. Zurzeit seien noch 650 Plätze in den Notunterkünften frei, die von einem auf den anderen Tag mit zugewiesenen Flüchtlingen gefüllt werden könnten. Seitens der Verwaltung wird optimistisch von einer relativen Beruhigung der Zuweisungslage ausgegangen. Im nächsten Jahr rechne man bei der Stadt Aachen noch mit 75 Personen im Monat. Es sei jetzt eine Herausforderung genügend Wohnraum für diese Personen zu schaffen.

Mit den bestehenden Einrichtungen in Eilendorf sei man seitens der Verwaltung sehr zufrieden. Diese werden in guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den dort tätigen EhrenamtlerInnen betreut. Zur Schaffung weiteren Wohnraums für zugewiesene Flüchtlinge erfolge zurzeit der Umbau ehemaliger Labor- und Nebenräume in der Schule Kaiserstraße. Hier werde im linken Gebäudeteil der Schule momentan in allen Gewerken gearbeitet. Mit einer Fertigstellung sei Anfang Januar zu rechnen und mit einer Belegung in der zweiten Januarhälfte. Darüber hinaus werde ein weiteres Objekt in der Debystraße für 60 Personen hergerichtet. Hierbei handele es sich um ein ehemaliges Gewerbeobjekt, das von einem privaten Investor umgebaut werde. Mit der Fertigstellung und Belegung sei ebenfalls im Januar 2016 zu rechnen

Darüber hinaus werde an einer bundesweiten Beschleunigung des Asylverfahrens gearbeitet. Hier könne man keine Prognosen anstellen, da diese innerhalb Deutschlands ihren Wohnsitz frei wählen können. Dies stelle eine besondere Herausforderung zur Schaffung neuen Wohnraumes dar.

Die Bezirksbürgermeisterin dankt Herrn Emonts, dass er sich trotz der täglichen Herausforderungen und Anforderungen, die Zeit genommen habe persönlich in der Sitzung ausführlich zu berichten.

Die SPD-Fraktion fragt an, ob es bereits konkrete Pläne für weitere Informationsveranstaltungen gebe und ob eine erhöhte Gefahr mit der Einrichtung einhergehe.

Herr Emonts teilt mit, dass zwischen der Fertigstellung des Umbaus in der Schule Kaiserstraße und vor der Belegung ein „Tag der offenen Tür“ geplant sei, zu dem kurzfristig eingeladen werde. Aufgrund der positiven Stimmung vor Ort werde lt. einem mit der Polizei geführten Gespräch keine Gefährdungslage gesehen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt an, wer Träger der Einrichtungen Kaiserstraße und Debyestraße ist. Im Bündnis für Integration hätten sich zwischenzeitlich 40 Personen zusammengeschlossen, die dann auch wieder ihre Hilfe anbieten möchten.

Herr Emonts teilt mit, dass das Objekt Debyestraße vom DRK betreut werde und die Schule Kaiserstraße werde über den Fachbereich Soziales und Integration betreut.

Die Bezirksbürgermeisterin sichert Herrn Emonts die Unterstützung der Bezirksvertretung, wo es möglich ist, zu und dankt ihm für die Beantwortung der noch offenen Fragen aus den Fraktionen.

zu 7 Sachstandsbericht Zukunftswerkstatt Eilendorf

Frau Bleimann-Emonts, Bezirksamt Eilendorf, berichtet über die Aktionen der Zukunftswerkstatt in 2015., sowie über die begleitenden Projekte mit hauptamtlicher Unterstützung.

Im Rückblick auf 2015 berichtet sie, dass u.a. an der Ecke Prunkweg eine neue Bank aufgestellt werden konnte, von wo aus man bei klarem Wetter einen fantastischen Fernblick genießen kann. Darüber hinaus konnten insgesamt 12 neue Fahrradbügel 2015 in Eilendorf aufgestellt werden. Für einen weiteren Fahrradbügel an der KiTa Stapperstraße hätten leider keine Mittel mehr zur Verfügung gestanden. Mit einer Erstauflage von 4500 Stück hat die Projektgruppe „Fahrradfreundliches Eilendorf“ in Zusammenarbeit mit „FahrRad in Aachen“ eine neue Fahrradkarte mit Radrouten ab Eilendorf herausgebracht.

Für die Zukunft würde Frau Bleimann-Emonts es begrüßen, wenn sich eine Steuerungsgruppe aus je einem Mitglied der Projektgruppen/ AG's/ Vereinen aus der Zukunftswerkstatt sowie Vertretern aus der Bezirksvertretung und ihrer Person als Vertreter der Verwaltung bilden würde, die sich in regelmäßigen Abständen austauschen. Eine weitere Aufgabe dieser Gruppe könnte die Erarbeitung eines Vorentwurfes eines Integrierten Handlungskonzeptes Eilendorf sein. Darüber hinaus wünscht sie sich für die engagierten BürgerInnen die Bereitstellung eines neutralen Raumes.

Die Bezirksbürgermeisterin dankt Frau Bleimann-Emonts für den Bericht über die Arbeit der Zukunftswerkstatt und befürwortet die Erarbeitung eines Vorentwurfes eines Integrierten Handlungskonzeptes Eilendorf.

Die Bezirksvertretung befürwortet eine Steuerungsgruppe und schlägt ein erstes Treffen im ersten Halbjahr 2016 vor. In der Bündelung der Interessen sieht die Bezirksvertretung eine tolle Perspektive für Eilendorf.

Die Bezirksbürgermeisterin versucht noch einen gemeinsamen Termin im Januar / Februar 2016 zu terminieren.

**zu 8 Abschnittsweise Beleuchtung des Vennbahnweges im Stadtbezirk Aachen-Eilendorf
Interfraktioneller Antrag vom 04. November 2015**

Vorlage: BA 2/0013/WP17

Die Bezirksbürgermeisterin erläutert den Sachverhalt.

Die SPD-Fraktion ist von der Notwendigkeit des Antrages überzeugt, gibt aber zu bedenken, dass man nicht mit so immensen Kosten gerechnet habe. Da der Wendehammer am Ende der Zieglerstraße der neuralgische Punkt sei, wäre zu überlegen, ob hier der Ausbau der Beleuchtung im nächsten Jahr erfolgen kann. Hierzu sollte in abgespeckter Form ein neuer Antrag gestellt werden. Der Ausbau der Beleuchtung auf dem Vennbahnweg könne dann vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die CDU-Fraktion erachtet die Planung als sinnvoll und erforderlich, da nur mit einer angemessenen Beleuchtung in diesem Bereich die Verkehrssicherheit zu gewährleisten sei. Vorrangig eine ausreichende Beleuchtung im Bereich des Wendehammers anzubringen sei erforderlich, aber auch der weitere Ausbau sei wichtig.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag gilt hiermit als behandelt.

zu 9 Erneuerung der DB Eisenbahnüberführung Nirmer Straße

Vorlage: FB 61/0295/WP17

Herr Mohnen, Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, trägt den Sachverhalt vor.

Er berichtet über die Überlegungen der Verwaltung der Aufweitung des Tunnels, im Zuge der Erneuerung der DB Eisenbahnüberführung Nirmer Straße. Diese müsste durch die Stadt Aachen vorfinanziert werden.

Die SPD-Fraktion stellt fest, dass hierfür, ebenso wie für die anschließende Straßenbaumaßnahme, keine Mittel im Haushaltsplan vorgesehen sind und möchte wissen, wann die Einstellung im Haushaltsplan erfolgen müsse. Darüber hinaus wüsste man gerne, da die Realisierung durch die DB

erfolgt, ob bereits ein Zeitrahmen genannt werden kann, wann die tatsächlichen Kosten feststehen. Für die anschließende Straßenbaumaßnahme müssten ja auch noch Mittel bereitgestellt werden.

Herr Mohren berichtet, dass die Bahn plane, im nächsten Jahr mit der Vorplanung der Erneuerung der Eisenbahnüberführung zu beginnen. Die Anmeldung der Mittel zur Einstellung in den Haushalt soll umgehend nach der Beschlussfassung angegangen werden. Auch können dann umgehend die Verhandlungen mit der Bahn aufgenommen werden.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird nachgefragt ob es durch die Aufweitung im Bereich der Eisenbahnüberführung Nirmer Straße nicht zu einer Behinderung der Projekte untereinander komme.

Hier sehe man andere Projekte wie die Anhebung des Bahnsteiges oder die Realisierung des Schallschutzes als vorrangig an. Vielleicht könne bei der Erneuerung der Eisenbahnüberführung geprüft werden, ob nicht eine realistische Change bestehe, die Umsetzung der Variante 4 der Machbarkeitsuntersuchung aus der Sitzung vom 04. März umzusetzen.

Herr Mohren teilt mit, dass es sich hier um zwei verschiedene Projekte handele, die beide angegangen werden sollen.

Die SPD-Fraktion möchte das Projekt unterstützen und befürwortet weitere Verhandlungen in dieser Richtung. Die Aufweitung der Durchfahrt würde das Engegefühl bei der Durchfahrt verdrängen. Die Umsetzung der Maßnahme sei eine deutliche Verbesserung und würde sicherlich die nächsten 100 Jahre überstehen.

Die Bezirksbürgermeisterin befürwortet das Projekt, aber nur, wenn es haushaltstechnisch tragbar ist.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt eine Erweiterung des Beschlusses um die Prüfung, ob die Projekte miteinander abgestimmt sind und ob es neue Erkenntnisse zu den Planungsvarianten aus der Sitzung von März gebe.

Der Erweiterungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen Eilendorf nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss in Abstimmung mit der Kämmerin einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, auf Grundlage der vorgestellten Berechnungen in weitere Verhandlungen zur Umsetzung der dargestellten Eisenbahnkreuzungsmaßnahme mit Aufweitung des Nirmer Tunnels auf eine lichte Weite von 5,50 m mit der DB Netz AG einzusteigen.

Der Erweiterungsantrag des Bündnis 90/ Die Grünen wird mehrheitlich abgelehnt.

zu 10 Haushaltsplanberatungen 2016

Vorlage: BA 2/0011/WP17

Vor Eintritt in die Haushaltsberatungen 2016 erläutert die Bezirksbürgermeisterin den hierzu gestellten interfraktionellen Antrag. Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf beantragt, dass beim PSP-Element 1-011902-200-3 (Bezirk 2 Eilendorf) die Aufwandsart 54130000 (Fortbildung) von Ansatz 200,00 € um 400,00 € auf neu 600,00 € erhöht wird. Ebenso und damit im Zusammenhang soll beim selben PSP-Element die Aufwandsart 54140000 (Reisekosten) von Ansatz 100,00 € um 200,00 € auf 300,00 € erhöht werden.

Begründet wird der Antrag damit, dass aufgrund sich immer ändernder Rechtslagen der Besuch von fachlichen Fortbildungsveranstaltungen zur Wissenserlangung und -erhaltung wichtig und geboten ist. Entsprechende fachliche Fortbildungen werden im internen Fortbildungsprogramm der Stadt Aachen nicht angeboten, so dass auf externe Seminarveranstalter zurückgegriffen werden muss. Mit einem jährlichen Fortbildungsetat von 200,00 € ist dies für die Mitarbeiterschaft des Bezirksamtes Eilendorf nicht möglich.

Die mit einer aktiven Fortbildung verbundenen Reisekosten erhöhen sich entsprechend.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf beantragt beim PSP-Element 1-011902-200-3 (Bezirk 2 Eilendorf) die Ansätze der Aufwandsart 54130000 (Fortbildung) auf neu 600,00 € und der Aufwandsart 54140000 (Reisekosten) auf neu 300,00 € zu erhöhen und empfiehlt den Fachausschüssen und dem Rat der Stadt Aachen einstimmig entsprechend zu beschließen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf nimmt die bezirksbezogenen Haushaltsangaben sowie den Gesamthaushalt - unter Berücksichtigung der getroffenen Einzelentscheidungen - zur Kenntnis und empfiehlt den jeweiligen Fachausschüssen und dem Rat der Stadt Aachen einstimmig entsprechend zu beschließen.

zu 11 Anträge / Anfragen

Es liegen keine Anträge / Anfragen vor.

zu 12 Mitteilungen der Verwaltung

1. Spielgerät auf dem Spielplatz Hansmannstraße

Die Verwaltung teilt mit, dass die Rutsche auf dem Spielplatz in der Hansmannstraße aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden musste.

2. Beklebung bzw. Bemalung der Signalgeber an den Signalanlagen

Die Verwaltung teilt mit, dass das Bekleben und Bemalen der Signalgeber nicht nur ein Problem in Eilendorf sondern im ganzen Stadtgebiet ist. Im Rahmen der turnusmäßigen Reinigung, normalerweise durchschnittlich einmal in 2 Jahren, werden auch Vandalismus Schäden beseitigt, wozu auch das Bekleben und Bemalen zählt. Da das Säubern der Signalgeber in sich sehr teuer ist, wird zurzeit die Reinigung der Signalgeber nur dort durchgeführt wo die Farbfolgen der Signalgeber nicht mehr erkennbar sind und die Gefahr das nicht Beachten des Signalzustands zu groß ist.

3. Neuanmeldungen zu den Grundschulen für das Schuljahr 2016/2017

Die Ausführung der Fachverwaltung, inclusive der Liste der Anzahl der angemeldeten Schüler für die jeweilige Schule ist den Mitgliedern der Bezirksvertretung als Tischvorlage zur Kenntnis gegeben worden.

4. Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der Eisenbahnstrecke Köln-Aachen-Bundesgrenze

Die Fachverwaltung erläutert mit einer Kurzbeschreibung das Bauvorhaben gegenüber der Bezirksvertretung und informiert darüber, dass die Planunterlagen noch bis zum 08.12.2015 im Verwaltungsgebäude Marschierter zur Einsichtnahme offen liegen.

5. Verkauf eines Baugrundstücks in Aachen-Eilendorf

Die Verwaltung informiert die Bezirksvertretung, dass der Verkauf einer unbebauten Grundstücks in Aachen-Eilendorf, Franz-Delheid-Straße zur Errichtung von öffentlich gefördertem Mietwohnungsbau nach den Wohnraumförderungsbestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen beabsichtigt ist. Hierzu können noch bis zum 04.12.2015 Angebote abgegeben werden.

6. Einladung zur Feierstunde am 06.12.2015

Die Einladungen zur Einweihung des umfangreich sanierten Kriegerdenkmals und des neuen Kreuzes sind als Tischvorlagen an die Mitglieder der Bezirksvertretung verteilt worden.

7. Radrouten ab Eilendorf

Die Verwaltung teilt mit, dass die unter Mitwirkung der Zukunftswerkstatt Eilendorf und finanzieller Unterstützung der Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf entstandene Karte „Radrouten ab Eilendorf“ bei einem Pressetermin am 09.12.2015 im Verwaltungsgebäude Katschhof vorgestellt wird.

8. Zweiter Sozialentwicklungsplan

Die Verwaltung gibt bekannt, dass der Fachbereich für den 16.12.2015 um 16.00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Löwenstein zur Präsentation des zweiten Sozialentwicklungsplanes einlädt.

9. Einladung zum Spatenstich zur Renaturierung Haarbach am Nirmmer Platz

Die Verwaltung teilt mit, dass am 21.01.2016 um 15.00 Uhr der Spatenstich zur Renaturierung Haarbach am Nirmmer Platz in Aachen-Eilendorf mit der Bezirksbürgermeisterin stattfinden wird, Hierzu sind alle Mitglieder der Bezirksvertretung herzlich eingeladen.

10. Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang wird am 10.01.2016 ab 14.00 Uhr im Saal des Bezirksamtes Eilendorf stattfinden. Die persönlichen Einladungen hierzu werden noch erfolgen. Die Mitglieder der Bezirksvertretung, die auch dem Bündnis für Integration angehören, werden gebeten den Termin vorab zur Weitergabe an die Flüchtlinge bekannt zu geben.